Gefährdungsbeurteilung Kalk löschen (Variante 'Einsumpfen')

aufgerufen: 01.05.2025

Vorgang: Reaktion von Branntkalk mit Wasser

LV SV

Beschreibung: In einer Abdampfschale werden kleine Stücke Branntkalk mit reichlich Wasser übergossen. Man misst die Temperatur und prüft den Charakter der Lösung mit pH-Indikatorpapier.
Alternativ kann man gebrannte Stücke von Kalkschotter (Schulhofversuch) einzeln in ein gut gefülltes Becherglas mit Wasser geben und die Vorgänge bei der chemischen Reaktion beobachten.

Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

durch heißes / tiefkaltes Material

Beteiligte Gefahrstoffe:

Calciumhydroxid [Gefahr] GHS05 GHS07

H315: Verursacht Hautreizungen. H318: Verursacht schwere Augenschäden. H335: Kann die Atemwege reizen.

Calciumoxid [Gefahr] GHS05 GHS07

H318: Verursacht schwere Augenschäden. H315: Verursacht Hautreizungen. H335: Kann die Atemwege reizen.

GHS05

GHS07

andere Stoffe:
Kalkwasser, pH-Indikatorpapier

Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: bei richtiger Handhabung Experiment mit beherrschbaren Risiken

Besondere Sicherheitshinweise:

Starke Spritzgefahr! Schutzscheibe verwenden!
Bei größeren Mengen zu löschenden Kalks sollte ein Zinkeimer verwendet werden. Immer reichlich Wasser vorlegen, den Branntkalk vorsichtig Stück für Stück eintragen!

Maßnahmen / Gebote:

Schutzbrille

Schutz-handschuhe

_____ Schule _____ Lehrkraft _____ Unterschrift

Autor: Peter Slaby *Quelle: Häusler/ Rampf, 270 chemische Schulversuche (München 1976, ISBN 00627, S. 142 (10))* *erstellt am: 29.10.2014*
geändert am: 26.09.2017